

# So stark wie nie zuvor



*Auf der Biofach, der Weltleitmesse für Biolebensmittel, wurde Mitte Februar die 25. Ausgabe des statistischen Jahrbuchs „Welt des Ökolandbaus“ vorgestellt.*

*Helga Willer, Jan Trávníček und Bernhard Schlatter berichten, wie sich Bio weltweit bis Ende 2022 entwickelt hat.*

Seit 25 Jahren bietet „The World of Organic Agriculture“ Einblicke in die globale Landschaft des ökologischen Landbaus. Das Jahrbuch enthält Datentabellen, Länder- und Kontinentalberichte, Marktanalysen und Informationen zur politischen Unterstützung. 200 Daten- und Informationslieferanten tragen zu diesem Bericht bei, der eine zentrale Ressource für die Akteur\*innen des ökologischen Landbaus ist. Im Folgenden sind die wichtigsten 2022er-Zahlen zum Biolandbau weltweit und in Europa zusammengefasst.

## Anbaufläche weltweit stark gewachsen

Ende 2022 wurden 96,4 Millionen Hektar (Mio. ha) ökologisch bewirtschaftet. Das ist ein Rekordzuwachs von 26,6 Prozent oder 20,3 Mio. ha gegenüber 2021. Dabei nahm die Fläche auf allen Kontinenten zu. Einen enormen Zuwachs um 17,3 Mio. ha verzeichnete Australien und blieb mit 53 Mio. ha das Land mit der größten ökologisch bewirtschafteten Fläche – überwiegend extensives Weideland, etwa für die Rindfleischproduktion vor allem für die USA. Nach Australien folgt als neue Nummer zwei Indien mit 4,7 Mio. ha, wo die Fläche aufgrund staatlicher Förderprogramme ebenfalls stark zugenommen hat. Mehr als die Hälfte der weltweiten Biofläche befindet sich in Ozeanien (53,2 Mio. ha). Es folgen Europa mit 18,5 Mio. ha und Lateinamerika mit 9,5 Mio. ha. 2022 wurden 2,0 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche weltweit biologisch bewirtschaftet. Viele Länder haben jedoch weit höhere Anteile: Liechtenstein lag mit 43 Prozent an der

Spitze, gefolgt von den EU-Ländern Österreich (27,5 %) und Estland (23,4 %). In 22 Ländern wurden zehn Prozent oder mehr der gesamten Landwirtschaftsfläche biologisch bewirtschaftet. Gemeldet waren 2022 4,5 Mio. Biolandwirtschaftsbetriebe, ein Anstieg von fast 26 Prozent, vor allem aufgrund eines starken Zuwachses in Indien, dem Land mit den meisten Biolandwirtschaftsbetrieben (2,5 Mio.).

Der Biomarkt belief sich 2022 auf fast 135 Milliarden Euro (Mrd. €). Mit 56,6 Mrd. € sind die Vereinigten Staaten weiterhin der weltweit führende Markt, gefolgt von Deutschland (15,3 Mrd. €) und der neuen Nummer drei: China mit 12,4 Mrd. €. Während in Europa in mehreren Ländern aufgrund einer schwächeren Verbrauchernachfrage, Inflation und hoher Lebensmittelpreise ein Rückgang oder eine Stagnation zu verzeichnen waren, stiegen die Einzelhandelsumsätze in Kanada (+ 9,7 %) und den Vereinigten Staaten (+ 4,4 %). Auch in Asien legten die Märkte zu.

## Entwicklung in Europa und der Europäischen Union

Entgegen dem globalen Trend war in Europa und der Europäischen Union die Entwicklung eher verhalten. Die Fläche wuchs nicht so schnell wie im Vorjahr und die Einzelhandelsumsätze gingen leicht zurück.

Die biologisch bewirtschaftete Fläche in Europa wuchs 2022 um mehr als 0,8 auf 18,5 Mio. ha, davon lagen 16,9 Mio. ha in der EU. Frankreich behauptete weiterhin die Spitzenposition als das Land mit der größten Biolandwirtschaftsfläche (2,9 Mio. ha), gefolgt von Spanien (2,7 Mio. ha), Italien (2,3 Mio. ha) und

**Tabelle: Schlüsselzahlen für das Biowachstum 2022**

Indikator	Welt	Europa	Europäische Union
Biolandwirtschaftsfläche in Millionen Hektar	96,4	18,5	16,9
Bioanteil an der Gesamtländwirtschaftsfläche (Wachstum 2021 => 2022)	2,0 % (+ 26,6 %)	3,7 % (+ 1,0 %)	10,4 % (+ 5,1 %)
Biolandwirtschaftsbetriebe (Wachstum 2021 => 2022)	4 502 778 (+ 25,6 %)	480 135 (+ 9,5 %)	419 112 (+ 7,5 %)
Umsatz Lebensmitteleinzelhandel in Milliarden Euro	134,8	53,1	45,1
Pro-Kopf-Verbrauch im Jahr 2023 in Euro	17	64	102

Deutschland (1,9 Mio. ha). Im Vergleich zu 2021 verzeichneten Griechenland und Italien die größten Zuwächse mit 0,4 Mio. ha und 0,2 Mio. ha. Überhaupt konnten die meisten europäischen Länder ihre Biolandbaufläche weiter ausbauen. Rückgänge gab es in der Russischen Föderation und der Ukraine. Deshalb betrug der prozentuale Anstieg europaweit nur 1,0 Prozent, bezogen auf die EU aber 5,1 Prozent.

Mit 10,4 Prozent überschritt in der EU der Bioflächenanteil erstmalig die Zehn-Prozent-Marke, während die Biofläche in Europa 3,7 Prozent ausmachte. 15 europäische Länder meldeten, dass mindestens zehn Prozent ihrer landwirtschaftlichen Flächen biologisch bewirtschaftet wurden. Die ambitionierte Zielsetzung, bis 2030 einen Bioanteil von 25 Prozent in der EU zu erreichen, erfordert jedoch anhaltende Anstrengungen und kann mit den aktuellen Wachstumsraten nicht geschafft werden.

## 53,1 Milliarden Euro Einzelhandelsumsatz in Europa

Der Einzelhandelsumsatz mit Bioprodukten in Europa erreichte 2022 einen Gesamtwert von 53,1 Mrd. € und 45,1 Mrd. € in der EU. Damit war die EU der zweitgrößte Binnenmarkt für Bioprodukte nach den Vereinigten Staaten. Allerdings verzeichnete der europäische Markt einen Rückgang von 2,2 Prozent (EU: - 2,8 %). Gewachsen sind die Märkte 2022 in Estland, den Niederlanden, Österreich und Italien. Deutschland als größter Markt in Europa verzeichnete einen Umsatz von 15,3 Mrd. € (2023: 16,1 Mrd. €).

Im Jahr 2022 gaben die Europäer\*innen durchschnittlich 64 € pro Person für Biolebensmittel aus (102 € in der EU). Die Konsument\*innen in der Schweiz und in Dänemark gaben mit 437 und 365 € pro Kopf am meisten für Biolebensmittel aus. Auch 2022 wurden in europäischen Ländern weltweit die

höchsten Biomarktanteile erzielt. Dänemark hatte weiterhin den höchsten Anteil mit 12,0 Prozent, gefolgt von Österreich (11,2 %) und der Schweiz (11,2 %). Der europäische Biomarkt stand 2022 vor mehreren Herausforderungen. Die Lebenshaltungskosten stiegen in vielen Ländern, die Inflation erreichte beispiellose Höhen, was dazu führte, dass einige Verbraucher\*innen ihre Ausgaben für Bioprodukte reduzierten. Die Verbraucher\*innen interessierten sich weiterhin stark für Bio-, Umwelt- und Gesundheitsfragen, aber viele tätigten ihre Bioeinkäufe vermehrt in Discountern, was zu einem Wachstum des Bioumsatzes in diesen Vertriebskanälen führte. Die Außer-Haus-Verpflegung legte 2022 im Ge-

gensatz zum Einzelhandelsumsatz zu. Da das Jahr 2021 noch stark von der Pandemie geprägt war, ist es aussagekräftiger, die Jahre 2019 und 2022 miteinander zu vergleichen. In Dänemark stieg die Außer-Haus-Verpflegung zwischen 2019 und 2022 um 18 Prozent und damit stärker als der Einzelhandelsumsatz im gleichen Zeitraum (+ 9 %). Leider liegen nur aus wenigen Ländern Daten zur Außer-Haus-Verpflegung vor. Die Daten aus Frankreich und Schweden zeigen jedoch einen ähnlichen Trend wie in Dänemark.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der weltweite ökologische Landbau im Jahr 2022 mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert war. Hierzu zählten stagnierende Märkte, steigende Preise und sich ändernde Verbraucherpräferenzen, dies insbesondere in Europa. Im Jahr 2023 hat sich die Situation jedoch verbessert, wie erste Zahlen zeigen. Um die ehrgeizigen Wachstumsziele des Ökolandbaus zu erreichen, müssen die aktuellen Herausforderungen bewältigt werden. □

- ▷ Die jährliche Erhebung zum weltweiten Biolandbau wird vom Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), dem Coop Fonds für Nachhaltigkeit und der NürnbergMesse, Veranstalterin der Biofach, unterstützt.
- ▷ Download des Berichts, Infografiken, Tabellen: [organic-world.net](https://www.organic-world.net)



**Helga Willer** und **Bernhard Schlatter**, beide Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Frick, Schweiz, **Jan Trávníček**, Czech Organics, Staré Město, Tschechien, [helga.willer@fibl.org](mailto:helga.willer@fibl.org)